

19.12.19

Protokoll der Sitzung vom 19.12.2018, 19:00 – 20.10 Uhr im Volkshaus

Anwesende

Stadteilbeirat: Herr Böckenhauer, Herr Hirsch, Herr Kroll, Frau Weber, Herr Köhler (entschuldigt: Herr Ketelhut)

Ratsversammlung: Frau Bühse, Herr Hering, Herr Voigt

Seniorenbeirat: Herr Janzen, Herr Nissen

Stadtverwaltung: Herr Heilmann, Frau Spieler (Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung), Herr Asmussen (Fachdienst für frühkindliche Bildung)

DRK KV NMS: Herr Kienast

Presse: Herr Ziem (Holsteinischer Courier)

sowie ca. 75 Bürgerinnen und Bürger

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
Herr Böckenhauer begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung:
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der letzten Niederschrift:
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt

Top 4 Anträge:
Es wurden keine Anträge gestellt.

Top 5 Mitteilungen
Die nächste Stadteilbeiratssitzung findet am 20.02.2019 um 19.00 Uhr im Volkshaus statt (Thema u. a. Wohnraumversorgungskonzept).

Auf die Frage eines Bürgers „Was steckt dahinter, dass im Wasserschutzgebiet 2 kein Gebäude mehr errichtet werden darf?“ Das Thema wird weiter von der Stadtverwaltung geprüft.

Ein Bewohner bat um Reparatur einer Straßenkappe. Herr Hirsch nahm sich der Sache an und teilte mit, dass eine Tiefbaufirma beauftragt wurde

Die Neugestaltung des Helmut- Loose Platz beginnt am 15.03.2019 mit der Verlegung der Leitungen. Der Wochenmarkt wird ab 08.03. 2019 für die Zeit der Baumaßnahmen zum Andreas Kirchenparkplatz verlegt. Am 31.03.19 bietet der Holsteinische Courier die nächste Müllsammelaktion (Holsteinischer Courier) in den Stadtteilen an.

In der letzten Sitzung wies ein Bürger auf Lärmbelästigungen und Vandalismus an der Pestalozzi- Schule hin. Nach einem Gespräch mit der Schulleitung gab es bislang keine weiteren Vorkommnisse.

Top 6 Geplante Errichtung einer Kindertagesstätte in Tungendorf:
Herr Heilmann gibt eine kurze Erläuterung zu möglichen Standorten ab.
Nach weiteren Recherchen hat die Stadtverwaltung eine landwirtschaftliche Fläche am südöstlichen Rand am in der Straße Am Kamp gefunden. Kontakt zu dem Eigentümer besteht, der auch bereit wäre, zu verkaufen. Der Abstand zwischen Tgd.-Dorf und -Stadt bliebe gewahrt. Für die Nutzung werden verschiedene baurechtliche Verfahrensschritte erforderlich, die ca. ein Jahr dauern werden.

61
63.2
66.1
32
40
65.2
61
5A

Der Standort hätte eine Größe von 9000 Quadratmetern und könnte für eine weitere Gemeinbedarfsfläche genutzt werden, etwa für die Freiwilligen Feuerwehren.

Die Mehrzahl der anwesenden Bürger spricht sich für den Standort „Am Kamp“, aus.

Herr Heilmann erklärte, dass bei dieser Standortwahl das Verfahren erneut in den Planungs- und Umweltausschuss gehe. Der Stadtteilbeirat wird in diesem Rahmen erneut beteiligt. Herr Asmussen teilt mit, dass die zusätzliche Gruppe, die zurzeit in der Kita Nepomuk betreut wird, nur befristet genehmigt ist. Ob eine Verlängerung möglich ist, hält er für fraglich. Er plädiert weiterhin für den Eichenplatz. Hingegen der Träger DRK auch mit dem Alternativstandort gut leben könnte.

Der Stadtteilbeirat gibt ein einstimmiges Votum für den Bau einer Kita am Standort „Am Kamp“ ab.

Top 7 Bürgerfragen

Wie weit ist die Planung Wookerkamp? Voraussichtlicher Baubeginn ist nach Kenntnis des Stadtteilbeirats erstes Halbjahr 2019.

Ein Bürger äußerte den Wunsch, dass die Preise im Nahverkehr halbiert werden.
Frau Spieler wird es mit aufnehmen und bei der nächsten Tarifgestaltung mit der SWN ansprechen.

Besteht die Möglichkeit Bordsteine generell an Kreuzungen (wie zum Beispiel rund um den Eichenplatz) abzusenken, damit mobilitätseingeschränkte Fußgänger/innen besser die Straßen überqueren können. Der Beiratsvorsitzende nimmt Kontakt zur Verwaltung zwecks weiterer Klärung auf.

Ein Bürger teilte mit, dass der Bolzplatz im Pappelweg nicht genutzt wird, die Stadt jedoch regelmäßig den Bolzplatz pflegt, wodurch unnötige Kosten entstehen. Frau Bühse teilt mit, dass derlei Fragen im Rahmen der einer Überplanung von Freiflächen generell angesprochen werden. Weiteres ist derzeit nicht zu veranlassen.

Lt. dem dort ansässigen Ratsherrn Vogt stellen die Anlieger Hasselkamp /Lindenallee/ Wichelkamp/ Wittdornkamp weiterhin fest, dass in der verkehrsberuhigten Zone zu schnell gefahren wird. Seine Bemühungen, die Verwaltung dazu zu bewegen dort geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen durchzuführen, blieben erfolglos. Er übergibt Kopien einer Unterschriftensammlung vom Juli 2016 und bittet den Stadtteilbeirat um Mithilfe.

Anfrage an die Verwaltung: Davon ausgehend, dass infolge der seinerzeit an Herrn Wachholz adressierten Unterschriftenaktion die Prüfung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen erfolgte, bittet der Stadtteilbeirat um einen Sachstandsbericht, einschließlich ggf. vorliegender Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen o. ä..


Jürgen Böckenhauer
Stadtteilvorsteher


Yvonne Weber
Protokollführerin